

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

# boerse-express.com

## MARKT



Fotocredit: Ivan Abreu / Bloomberg

## Hindernis im TikTok-Rennen

Die von US-Präsident Donald Trump erzwungenen Gespräche über den Verkauf des US-Geschäfts der Video-App TikTok werden von Export-Einschränkungen der chinesischen Regierung erschwert. Gemäß

neuen Regeln dürfen „IT-Technologien mit Personalisierung auf Basis von Datenanalyse“ und Bedienung mit Hilfe künstlicher Intelligenz nur mit einer Erlaubnis der Regierung ins Ausland verkauft werden.

### Ergebnis

Pierer Mobility und Strabag im Soll- und Ist-Vergleich

03

### Im Anlagetest

Strabag erhält im Börse Express Anlagetest die Note 3+

08

ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.

AB €2,95  
PRO ORDER

DADAT  
BANK

MEHR INFOS >

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG

Marketingmitteilung

# Save the date:

Börse Express lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer und interessierte Privatkunden zu einem Open-Air Event ein. Informieren Sie sich über die digitale Finanzwelt und alternative Investments.

**WANN:** Do, 17. Sept. 2020,  
11:00 - 13:00 Uhr

**WAS:** Open-Air Roadshow:  
„Finance on the beach“

**WO:** Strandbar Herrmann,  
Herrmannpark,  
A - 1030 Wien



Im Anschluß Köstlichkeiten  
von unseren Gastrospezialisten.

Die Veranstaltung wird  
von [meine-weiterbildung.at](http://meine-weiterbildung.at)  
nach dem neuen Lehrplan  
der Gew.Vermögensberater  
zertifiziert.



## ERGEBNIS

## PIERER MOBILITY

## Das Corona-Bremspedal wird wieder gelockert



**A**uch KTM-Hersteller Pierer Mobility AG hat die Corona-Krise zuge-setzt. Wegen Störungen der Lieferkette in Norditalien und Spanien musste man die Produktion in Mattighofen im März stoppen (dazu erzwungene Lockdown-Schließungen im österreichischen Vertriebs-netz), erst Mitte Mai wurde der Fahrzeugzusammenbau wieder aufgenommen. Unter Berücksichtigung der vom Partner Bajaj verkauften 20.160 Motorräder (Vorjahr: 32.539) wurden derart in der ersten Jahreshälfte insgesamt 124.682 Motorräder und E-Bikes abgesetzt werden - 135.711 waren es im Vorjahr. In der Folge ging der Umsatz im ersten Halbjahr von 754,9 auf 600 Mio. Euro zurück, das operative Ergebnis (EBIT) fiel von 46,6 auf 1,7 Mio. Euro.

Der am 22. Juli avisierte Jahresumsatz für das Geschäftsjahr 2020 wird bestätigt und weiter bei mehr als 1,4 Milliarden Euro erwartet (2019 waren es 1,52 Milliarden), bei einer EBIT-Marge zwischen 4 und 6 Prozent. Dazu ein Blick auf den aktuellen Analysten-Konsens bei Bloomberg: Dort stehen derzeit 1,43 Milliarden Umsatz bei einer EBIT-Marge von 5,2 Prozent auf der Erwartungshaltung. < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) **hier**.

## 1. HALBJAHR 2020

## Soll / Ist

Pierer Mobility erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 einen Umsatz von 600,0 Millionen Euro (minus 20,5%), ein EBITDA von 64,2 Millionen (minus 34,8%), ein EBIT von 1,7 Millionen (minus 96,3%) und einen Nettoertrag (nach Minderheiten) von minus 4,8 Millionen Euro (nach plus 14,8) (vor Minderheiten sind es minus 9,6 nach plus 29,3 Mio.).

Bloomberg-Konsens-Schätzung zu den Zahlen gibt es keine

Aktuell gibt es von Analysten 3x Kaufen, 0x Halten und 10x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 68,5 Euro - plus 40%.

## STRABAG

## Nach dem Halbjahr soll es etwas mehr werden



## 1. HALBJAHR 2020

## Soll / Ist

Strabag erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 einen Umsatz von 6,32 Milliarden Euro (minus 9%), ein EBITDA von 300,1 Millionen (plus 2%), ein EBIT von 45,1 Millionen (minus 26%) und einen Nettoertrag von minus 0,79 Millionen Euro (nach plus 10,66 Mio.).

Der Bloomberg-Konsens rechnete beim Umsatz mit 6,35 Milliarden Euro, das EBITDA wurde mit 298,0 Millionen erwartet, das EBIT mit 52,6 Millionen und unterm Strich sollten 11,5 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 5x Kaufen, 0x Halten und 1x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 36,0 Euro - plus 37%.

**Z**war ist der Ausnahmezustand noch nicht überstanden. Doch sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unsere unter dem Eindruck des Pandemie-Beginns im April aktualisierte Leistungsguidance von 14,4 Milliarden Euro - nicht zuletzt aufgrund des Rekordauftragsbestands (Anm. Rekordbestand von 19,4 Mrd. Euro, plus 6%) - zu konservativ sein dürfte. Stattdessen gehen wir nun von einer Leistung von rund 15,0 Milliarden Euro aus. Gleichzeitig dürfte, wie bisher erwartet, eine EBIT-Marge von zumindest 3,5 Prozent erreicht werden können" - so Strabag-CEO Thomas Birtel im Fazit der Halbjahreszahlen des Baukonzerns.

Im ersten Halbjahr sank die Bauleistung um 10 Prozent auf 6,72 Mrd. Euro, der Umsatz um 9 Prozent auf 6,32 Mrd. Euro. Dieser Rückgang resultierte aus vorübergehenden Baueinstellungen während der Coronakrise in Österreich (wo 15 Prozent der Konzernleistung erbracht werden), einem Vertragsablauf mit einem deutschen Großkunden im Bereich Property & Facility Services, sowie der Fertigstellung von Tunnelbauprojekten in Chile. Zwar blieb das EBITDA mit 300,1 Mio. Euro noch auf Vorjahreshöhe (+2 Prozent). Höhere Abschreibungen nach höheren Investitionen im Vorjahr drückten das EBIT um 26 Prozent von 61,0 auf 45,1 Mio. Euro. Unterm Strich gab es damit ein Minus von 0,8 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahr ein Plus von 10,7 Millionen gab. < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) **hier**.



### Marinomed CEO Andreas Grassauer im Börsen-Radio

Ein herkömmliches Nasenspray könnte auch gegen das Coronavirus helfen. Noch ist Marinomed CEO Andreas Grassauer zurückhaltend, denn die echte klinische Studie steht noch aus. Doch erste Versuche scheinen zu bestätigen, was die Virologen aus Österreich vermutet haben: „Unser Carragelose Spray hilft nicht nur bekanntermaßen gegen virale Schnupfen, sondern auch gegen das Coronavirus Sars-Cov-2.“ Das zumindest legen Tests bei Krankenhauspersonal in Argentinien nahe. Dieser Test wird derzeit unter echten Studienbedingungen wiederholt. Das Ergebnis kommt Ende Oktober. Patienten können bereits jetzt das Medikament in Apotheken kaufen, da es bei anderen Indikationen zugelassen ist. Für die Halbjahreszahlen 2020 (02/2019) bedeutet das: Umsatzanstieg von knapp 40% auf 2,3 Mio. Euro. Die Investitionen in F&E bleiben hoch, daher bleibt Marinomed wie erwartet in der Verlustzone.

## Meldungen in Kürze

### » Aktuelle Analysen zu österreichischen Aktien:

Kepler Cheuvreux bestätigt für **SBO** die Empfehlung Reduzieren - und erhöht das Kursziel von 20 auf 21 Euro. Letzter Schlusskurs: 25,15 Euro - durchschnittliches Kursziel: 29,83 Euro.

RCB bestätigt die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 42 auf 36 Euro.

Kepler Cheuvreux bestätigt für **Immofinanz** die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 21,0 auf 20,0 Euro. Letzter Schlusskurs: 14,19 Euro - durchschnittliches Kursziel: 23,66 Euro.

Baader Helvea bestätigt für **s Immo** die Empfehlung Reduzieren - und reduziert das Kursziel von 18,0 auf 16,0 Euro. Weiter das tiefste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 15,24 Euro - durchschnittliches Kursziel: 20,32 Euro.

M.M. Warburg bestätigt für **UBM** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 43,8 auf 47,0 Euro. Nun das höchste aller Kursziele. Letzter

### Branche Automobilzulieferer

Den Zulieferern für die deutsche Autoindustrie drohen einer Studie zufolge in diesem Jahr erhebliche Einbußen. Die Beratungsfirma PwC Strategy& geht von einem globalen Umsatzrückgang großer Branchenunternehmen um 13 bis 24 Prozent aus.

Nach Einschätzung der Branchenbeobachter werden etliche Firmen nicht umhin kommen, einen harten Sparkurs zu fahren. „Nachdem die deutsche Zuliefererindustrie über mehrere Jahre ein kontinuierliches Wachstum gezeigt hat, wird nun deutlich, wie viele Unternehmen tatsächlich Restrukturierungsbedarf haben“, sagt der Studien-Autor Henning Rennert.

Die Berater werteten die Lage von 83 großen Zulieferern verschiedener Länder aus. Bei den deutschen Vertretern gingen die Umsätze im vorigen Jahr verglichen mit 2018 demnach schon um 2 auf insgesamt 223 Milliarden Euro zurück, wengleich sich ihr Anteil am Weltmarkt geringfügig um einen Prozentpunkt auf zuletzt 25 Prozent erhöhte.

Nicht nur das reine Geschäftsvolumen, auch die Wirtschaftlichkeit nahm 2019 ab. Von 100 Euro Umsatz blieben bei den betrachteten deutschen Unternehmen im Schnitt gerade einmal 2,60 Euro an Gewinn übrig - im Jahr zuvor waren es noch 6,30 Euro gewesen.

Gemessen am Umsatz verteidigte Bosch 2019 seine Position als größter deutscher Autozulieferer mit 77,7 Milliarden Euro - vor Continental mit 44,5 und ZF mit 36,5 Milliarden Euro. Auf den weiteren Rängen folgten Schaeffler (14,4 Mrd), Mahle (12,1 Mrd) und Hella > (6,6 Mrd).

Schlusskurs: 32,4 Euro - durchschnittliches Kursziel: 43,17 Euro.

Baader Helvea erhöht die Empfehlung von Add auf Kaufen - und reduziert das Kursziel von 44,0 auf 41,0 Euro.

HSBC reduziert für **Flughafen Wien** die Empfehlung von Kaufen auf Halten - und das Kursziel von 31,0 auf 26,0 Euro.

Letzter Schlusskurs: 24,75 Euro - durchschnittliches Kursziel: 28,24 Euro.

M.M. Warburg bestätigt für **Fabaso** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 32,0 auf 41,0 Euro. Nun das

höchste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 34,9 Euro - durchschnittliches Kursziel: 37,5 Euro.

RCB bestätigt für **S&T** die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 22,0 auf 26,0 Euro. Weiter das tiefste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 23,7 Euro - durchschnittliches Kursziel: 30,07 Euro. <

» **Immofinanz**. Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Aktionär RPR Treasury GmbH (in enger Beziehung zu Vorstand Ronny Pecik) 50.000 Aktien zu je 14,31 Euro.<

### Impressum BÖRSE EXPRESS

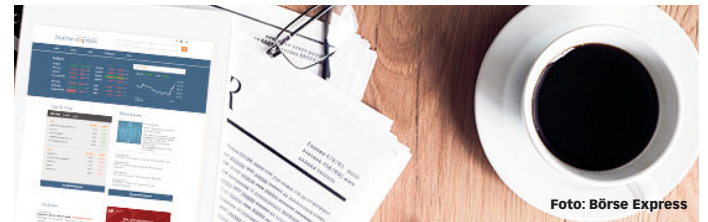
**MEDIENEIGENTÜMER** Börse Express GmbH, Molkerg. 4/2, 1080 Wien  
**INTERNET** www.boerse-express.com **PHONE** 01/236 53 13 **SALES** 0664/319 81 14  
**EMAIL** redaktion@boerse-express.com **ABO** www.boerse-express.com/abo  
**GESCHÄFTSFÜHRER** Robert Gillinger (gill) **LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT** Ramin Monajemi **REDAKTIONS-LEITUNG** Mag. Harald Fercher (hf), **PRODUKTION** Herbert Hütter  
**GRAFISCHES KONZEPT** Jan Schwiäger **CHARTS** TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr  
**BEZUG** Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.  
**HINWEIS** Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige **AGB** hier  
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.  
**VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM** www.boerse-express.com/impressum

## MIX II

➤ **Manner** hat die Corona-Krise im zweiten Quartal stark zu spüren bekommen, konnte im Halbjahr den Umsatz aber insgesamt halten und schrieb auch kaum mehr Nettoverlust als ein Jahr davor. Bis Juni lag der Periodenfehlbetrag bei 2,1 Mio. Euro, nach 1,1 Mio. im Vorjahr, der Umsatz ging um knapp ein Prozent auf 101,0 Mio. Euro zurück.<

➤ **NET New Energy Technologies:** Die avisierte Stimmrechts-Kooperation zwischen dem ukrainischen Hauptaktionär Oleksii Parkhomenko und der Rosinger-Group ist unter Dach und Fach. Der Syndikatsvertrag sieht eine Stimmbindung der beiden Aktionärsgruppen bis zumindest

31.12.2028 vor. Die Aktionäre aus der Rosinger Group werden die Art der gemeinsamen Abstimmung in Hauptversammlungen vorgeben und damit das Stimmverhalten der Syndikatsmitglieder bestimmen. Vom Syndikatsvertrag betroffen sind nur Stimmrechte, die sich aus von den Syndikatsmitgliedern im relevanten Zeitpunkt gehaltenen Aktien ableiten. Die Syndikatsmitglieder haben sich auf einen Kündigungsverzicht bis zum 31.12.2028 geeinigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfasst das Syndikat mehr als 91% der Stimmrechte. Der Syndikatsvertrag tritt in Kraft, wenn die Rosinger Group bei einer Kapitalerhöhung im vereinbarten Mindestwert zeichnet. Rosinger Anlagen-technik GmbH & Co würde Ak-



tien im Wert von mindestens 80.000 Euro zeichnen, wenn keine weiteren Investoren Aktien zeichnen. <

### ➤ Internationale Unternehmensnews:

Der Immobilienkonzern **Ado Properties** <LU1250154413> profitiert von seinem jüngsten Zukauf Adler Real Estate <DE0005008007>. Die Erträge aus Vermietung haben sich dank der Übernahme im ersten Halbjahr mit 147,9 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Das

operative Ergebnis (FFO1) legte um rund ein Drittel auf 44,3 Millionen Euro zu.

**Nestle** <CH0038863350> verstärkt sich im Bereich Lebensmittelallergien. Der weltgrößte Nahrungsmittel-Hersteller übernimmt dazu die in San Francisco beheimatete Aimmune Therapeutics <US00900T1079>. Der Unternehmenswert der Transaktion wird mit 2,6 Milliarden US-Dollar angegeben. Aimmune entwickelt und vermarktet Therapien zur Behandlung lebensbedrohlicher

#### Gewinnerbranchen (BE500-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Water Index	+5.01%
Steel Index	+3.39%
Autos Index	+2.10%
Furnishings&Apparel	+1.54%
Auto Parts Index	+1.53%
Electric Index	+1.04%
Chemicals Index	+0.99%
Gas & Oil Index	+0.90%
Building Materials	+0.86%
Consumer Products	+0.86%

#### Verliereraktien

Tobacco Index	-0.34%
Telecom Services	-0.02%
Diversified Index	+0.00%
Telecom Equipment	+0.03%
Real Estate Index	+0.05%
Food Retailers Index	+0.13%
Metals And Mining	+0.22%
Pharmaceuticals	+0.27%
Investment Comp.	+0.31%
Manufacturing	+0.32%

#### Gewinneraktien (BE500-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Suez SA	+19.16%
Engie SA	+5.66%
Renault SA	+5.30%
Fraport AG	+4.71%
DiaSorin SpA	+4.25%
ArcelorMittal SA	+4.22%
Aker BP ASA	+3.70%
CTS Eventim AG	+3.39%
Veolia	+3.38%
Ambu A/S	+3.07%

#### Verliereraktien

Wirecard AG	-12.07%
ASR Nederland NV	-5.27%
Getinge AB	-2.41%
Telenet Group	-1.98%
Casino Guichard SA	-1.85%
Evolution Gaming	-1.71%
Ryanair Holdings	-1.66%
Salmar ASA	-1.49%
Orange SA	-1.40%
Ageas SA/NV	-1.36%

#### Gewinneraktien (DAX-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
BMW	+2.99%
adidas AG	+1.98%
MTU Aero Engines	+1.93%
Continental AG	+1.84%
Muenchener Rueck	+1.71%
HeidelbergCement	+1.48%
Delivery Hero SE	+1.36%
Covestro AG	+1.26%
Deutsche Bank AG	+1.10%
Volkswagen AG	+1.08%

#### Verliereraktien

Fresenius SE & Co	-0.81%
Vonovia SE	-0.17%
Deutsche Telekom	-0.10%
Allianz SE	-0.09%
Siemens AG	-0.05%
SAP SE	+0.01%
Deutsche Wohnen	+0.11%
Infineon	+0.24%
Deutsche Post AG	+0.42%
Deutsche Boerse	+0.44%

#### Gewinneraktien (ATXPrime-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Lenzing AG	+2.95%
SBO	+2.19%
FACC AG	+1.91%
OMV AG	+1.89%
Flughafen Wien AG	+1.82%
Wienerberger AG	+1.66%
Zumtobel Group AG	+1.56%
UBM Development	+1.54%
voestalpine AG	+1.54%
Mayr Melnhof	+1.38%

#### Verliereraktien

Warimpex	-3.25%
DO & CO AG	-2.37%
Agrana	-2.32%
Frequentis AG	-1.82%
Strabag SE	-1.52%
CA Immobilien	-1.31%
Addiko Bank AG	-1.18%
Kapsch TrafficCom	-1.09%
ANDRITZ AG	-0.49%
Palfinger AG	-0.44%

## MIX II

Lebensmittelallergien. Das Medikament Palforzia ist dabei die erste und einzige von den US-Behörden zugelassene Behandlung gegen Erdnussallergie bei Kindern im Alter von 4 bis 17 Jahren.

Eine Teilstornierung eines Großauftrages der USA für Beatmungsgeräte verhängelt dem Medizintechnikkonzern **Philips** <NL0000009538> die Jahresprognose. Von den im April durch die US-Regierung bestellten 43.000 Geräten werden lediglich 12.300 ausgeliefert, teilten die Niederländer mit.

Konzernchef Frans van Houten spricht zwar von einer weiterhin soliden Auftragslage, blickt nun aber etwas vorsichtiger auf die Gewinnentwicklung. Während der Umsatz im laufenden Jahr auf vergleichbarer Basis weiter leicht zulegen dürfte, werde die bereinigte Ebita-Marge nun wohl auf dem Vorjahresniveau liegen. Bei der Vorlage der Halbjahreszahlen im Juli hatte der Manager noch einen Margenanstieg in Aussicht gestellt.

Der französische Entsorger **Veolia Environnement**

<FR000012414> nimmt einen zweiten Anlauf zur Übernahme seines Konkurrenten **Suez** <FR0010613471>. Dazu will er zunächst den knapp 30-prozentigen Anteil des Konzerns vom Energiekonzern **Engie** <FR0010208488> übernehmen.

Für die 29,9 Prozent an Suez bietet der Konzern 15,50 Euro je Aktie in bar, was einem Betrag von 2,9 Milliarden Euro entspricht. Sollte die Offerte erfolgreich sein, will Veolia ein Angebot für den Rest von Suez abgeben. Suez würde dann mit 9,7 Milliarden Euro bewertet. <

### » Internationale Analysen:

Barclays hat **Apple** <US0378331005> auf "Equal Weight" mit einem Kursziel von 400 US-Dollar belassen.

Warburg Research hat das Kursziel für die Vorzugsaktien von **Volkswagen** <DE0007664039> von 185 auf 190 Euro angehoben und die Einstufung auf "Buy" belassen.

<APA/dpa-AFX/Bloomberg/Reuters/red>





ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.

AB € 2,95  
PRO ORDER

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG MEHR AUF DAD.AT/DEPOT

REICHLUNDPARTNER  
Marketingmitteilung



warimpex

WARIMPEX  
*Bericht über das  
erste Halbjahr  
2020*

Anzeige

# IM FOKUS STRABAG

ALLE ANGABEN IN MIO. EURO, AUSSER ANGABEN ZU AKTIE, ODER VERHÄLTNISSZAHLEN. QUELLE: BLOOMBERG/BE

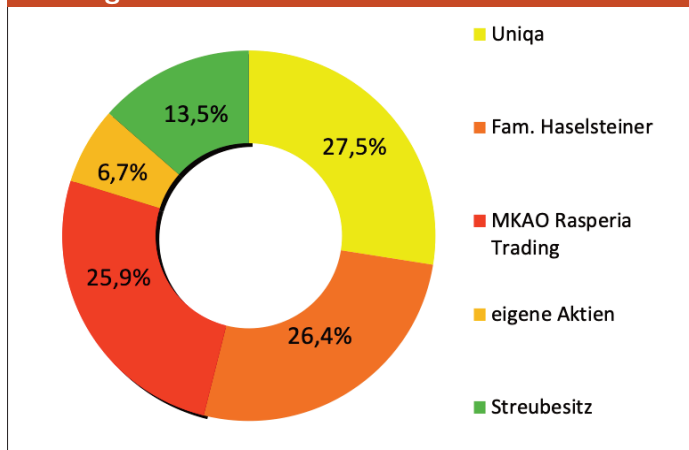
## Die Zahlen

	2020e	2019	2018	2017	2016*	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	2860,6	3.410,00	2.821,50	3.743,30	3.701,50	2.687,60	2.072,00	2.430,50
Umsatz	13.819,70	15.668,60	15.221,80	13.508,70	12.400,50	13.123,50	12.475,70	12.394,20
EBITDA	985,8	1.113,30	952,6	834,6	855,2	816,1	719,9	694,9
Marge	7,13	7,11	6,26	6,18	6,90	6,22	5,77	5,61
EBIT	485,3	560,3	413,7	295,3	264,6	245,9	192,8	237,5
Marge	3,51	3,58	2,72	2,19	2,13	1,87	1,55	1,92
Gewinn vor Steuern	452	577,2	530,8	421,2	421,1	316,6	255,8	230
Marge	3,27	3,68	3,49	3,12	3,40	2,41	2,05	1,86
Überschuss	308,5	371,7	353,5	278,9	277,7	156,3	128	113,6
Marge	2,23	2,37	2,32	2,06	2,24	1,19	1,03	0,92
Gewinn/Aktie	2,91	3,62	3,45	2,72	2,71	1,52	1,25	1,11
Kurs-Gewinn-Verhältnis	8,96	8,56	7,43	12,51	12,42	15,51	14,54	19,21
Dividenden / Aktie	1,1	0,9	1,3	1,3	0,95	0,65	0,5	0,45
Dividendenrendite	4,23	4,19	5,07	2,79	1,93	2,12	2,48	0,94
Kurs-Buchwert-Verhältnis	0,66	0,83	0,73	1,04	1,08	0,8	0,72	0,83
Eigenkapitalrendite	7,58	9,99	10,11	8,51	8,92	5,28	4,41	3,93
Gesamtkapitalrentabilität	2,73	3,12	3,13	2,6	2,63	1,49	1,23	1,1
EBIT/Zins		8,95	6,26	2,99	3,41	2,31	1,78	2,42
Eigenkapitalquote		31,47	31,59	30,74	31,46	30,95	30,6	30,67

\*das BE-Rating im Schulnotensystem soll mit S&P (BBB) bzw. Moody's (Baa2) vergleichbar sein. Das entspricht auch dem offiziellen S&P-Rating von BBB (mit stabilem Ausblick).

## Börse Express Anlage-Note: 3+

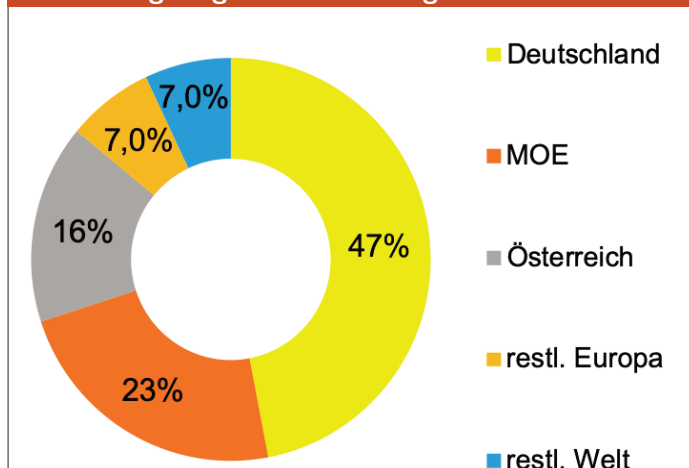
### Anteilsgrafik



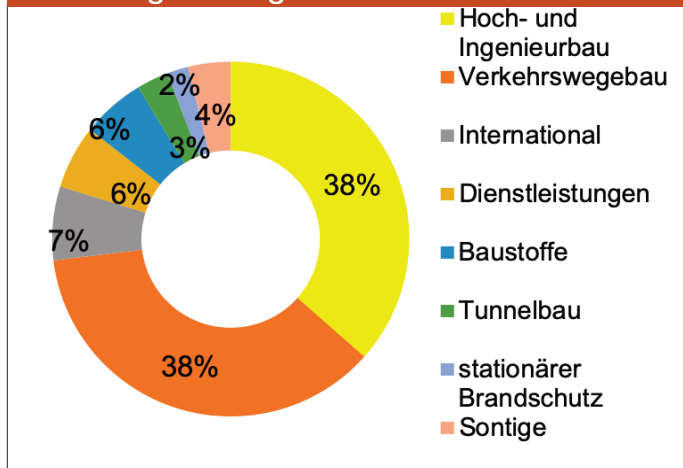
### Der CEO: Thomas Birtel



### Bauleistung - regionale Aufteilung 2019 in %



### Bauleistung nach Segment 2019 in Prozent





# IM FOKUS STRABAG

**Positionierung.** Strabag SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen. Das Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab – vom Entwurf über die Planung und den Bau bis hin zu Property & Facility Services bzw. Betrieb und Abbruch. Dazu wird in den jeweiligen Märkten eine starke Position angestrebt, um Skaleneffekte zu erzielen.

Organisatorisch ist das Unternehmen in drei regionale Segmente gegliedert (und in mehr als 80 Ländern tätig): Das Segment „Nord + West“ ist das größte Segment im Konzern, gefolgt vom Segment „Süd + Ost“ und dem Segment „International + Sondersparten“.

Mittelfristiges Ziel ist eine (bereinigte) EBIT-Marge von größer 4,0 Prozent, das Ziel von größer gleich 3,5 Prozent ab 2020 wurde 2019 überschritten (ein Update nach Covid steht aus.)

**Analysten zur Aktie.** Derzeit gibt es für die Strabag-Aktie absolut mehrheitlich positiv eingestellte Analysten-Empfehlungen. Und eine kritische Stimme. Die Experten er-

rechnen im Schnitt ein Kursziel von 33,3 Euro, was einem Aufwärtspotenzial von 37% entspricht. Am positivsten gestimmt ist Daniel Lion von der Erste Group, der 42,9 Euro als höchstes Kursziel vorgibt. Mit 21,0 Euro ist Jens Münstermann von der LBBW am kritischsten eingestellt. Letzter Schlusskurs: 26,25 Euro.

**Die Aktie.** Ihr bisheriges Hoch erreichte die Aktie am 05.11.2007 mit 55,0 Euro. Das Tief datiert vom 18.02.2009 mit 9,51 Euro. Heuer bewegte sich der Kurs bis dato in einer Bandbreite zwischen 15,08 und 31,65 Euro - in Summe gibt es YTD eine Performance von minus 15,3 Prozent - der Wiener Aktienleitindex ATX (Strabag ist im ATXPrime mit 1,4% gewichtet) liegt bei minus 29,3 Prozent. In den vergangenen zehn Jahren legte die Aktie (inkl. Dividenden) rund 100 Prozent zu, im Schnitt 7,21 Prozent pro Jahr. Beim ATX waren es 1,45 Prozent.

**IR-Kontakt.** Diana Neumüller-Klein, [investor.relations@strabag.com](mailto:investor.relations@strabag.com)  
 Mehr zur Aktie hier auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) <red>

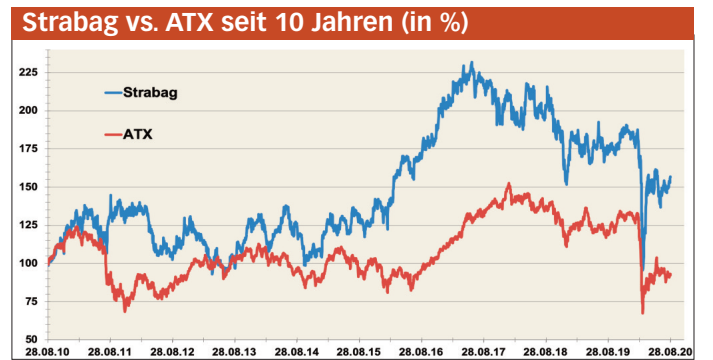
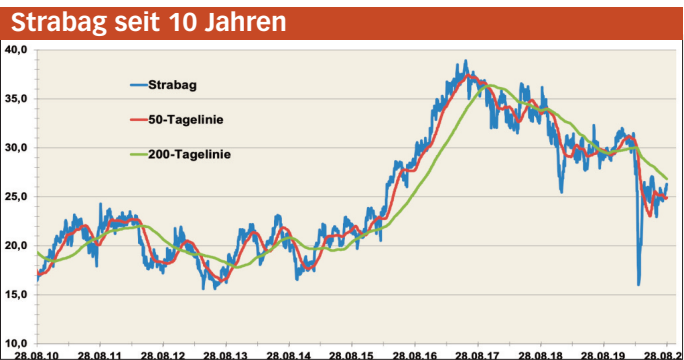
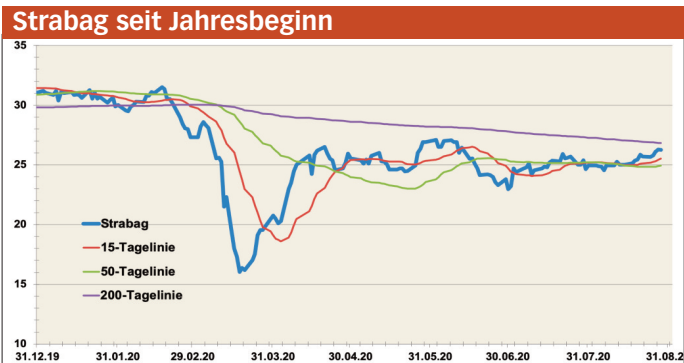
Das sagen die Analysten		Quelle: (Bloomberg 5x/BE)	
	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	5	0	1
Konsensrating*: 4,33			
Kursziel	36,0 Euro	Kurspotenzial	+37%

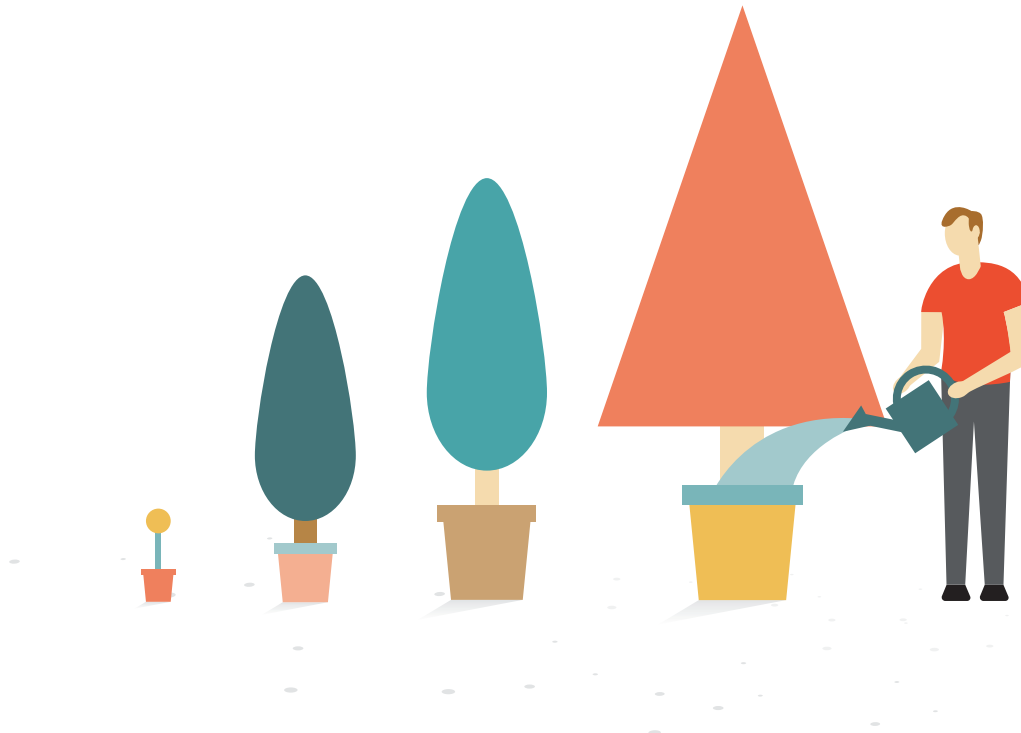
Quelle: Bloomberg: \* von 1 bis 5, je höher desto besser

**Produktbeispiele: Maut, Immobilien-Verkauf, Verkehrswegebau**

NEU! UNTERSTREIFENWEG KLASSE 6 UND 7. KUNDEN: JAHRE LANG VORAN. STRABAG REAL ESTATE

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUMGEN MIT GARTEN IN KREMS





# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

**Wir beteiligen unsere Aktionäre am wachsenden Erfolg.** Seit 1994 notieren wir an der Wiener Börse und schütten jährlich eine Dividende aus. Im ATX ist die VIG-Aktie seit 2005 vertreten, an der Prager Börse notieren wir seit dem Jahr 2008. Heute ist die VIG-Versicherungsgruppe das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Was noch für uns zählt, erfahren Sie unter [www.vig.com](http://www.vig.com)

Ergebnis  
1. Halbjahr 2020  
jetzt online!

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

# BLOG DER VERMÖGENSVERWALTER



MARKUS RICHERT, CFP UND SENIORBERATER VERMÖGENS-  
VERWALTUNG BEI DER PORTFOLIO CONCEPT VERMÖGENSMA-  
NAGEMENT GMBH IN KÖLN

## Das Ende ist nah

Nur schlechte Nachrichten, sind gute Nachrichten“, heißt ein Leitsatz, nach dem sich Journalisten und Sachbuchautoren oft richten. Scheinbar verhält es sich mit guten Nachrichten wie mit schlechten Liedern: Niemand will sie hören. Ein Grund dafür ist, dass viele Menschen dazu neigen auf negative Meldungen stärker zu reagieren als auf positive. Diesen Effekt haben Forscher mittlerweile kulturübergreifend bei

**Über Wochen legte ein Lockdown das Leben in den meisten Volkswirtschaften lahm. Das ideale Ausgangsszenario für die ökonomische Apokalypse. Genau davor hatten einige Untergangspropheten in den letzten Jahren immer wieder gewarnt. Wenn nicht jetzt wann dann?**

mehr als tausend Menschen aus 17 Ländern untersucht und bestätigt. Gerade negative Nachrichten zur Börse und zu Aktien scheinen die deutschen Leser dann ganz besonders zu mögen.

Denn nach wie vor setzen viele immer noch Aktien mit Spekulation gleich. Das Finanzwissen der Deutschen ist katastrophal. Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Studien, die das bewiesen haben. So bezeichneten die Autoren einer Studie der ING-DiBa vor kurzem die Bundesbürger als „finanzielle Analphabeten“.

Daher wundert es nicht, dass Bücher gerne gelesen werden, die genau diese Angst und Unwissenheit bedienen.

**Diese Aktien-Ignoranz ist fatal.** Leider ist diese Aktien-Ignoranz langfristig fatal. Nur Gutverdiener investieren, wenn überhaupt, in Deutschland in Aktien. Die Masse der Bevölkerung vergibt damit die Chance ein größeres Vermögen aufzubauen.

Obwohl das letzte Jahrzehnt an den Börsen sehr gut verlief, stieg der Anteil der Aktienbesitzer in den vergangenen Jahren nur minimal. Aktuell besitzen nur knapp 16 Prozent der Bürger in Deutschland Aktien oder Aktienfonds. Wenn die Entwicklung so weiter geht, dauert es noch weitere 1046 Jahre bis alle Deutschen Aktien besitzen. Im Jahr 3066 wird es endlich soweit sein, unter der Voraussetzung das keine weiteren Finanzkrisen dazwischenkommen. Das jedenfalls legen aktuelle Zahlen



Foto: Pixabay gerald

des Statistischen Bundesamtes nahe, die WELT AM SONNTAG ausgewertet hat.

**Die Politik versagt auf ganzer Linie.** Es wäre eigentlich die Aufgabe der Politik diesem Zustand entgegenzuwirken. Doch leider macht die Politik genau das Gegenteil. Statt gerade Leute mit weniger Geld anzuregen, stärker auf dem Kapitalmarkt mit Aktien und Anleihen für das Alter vorzusorgen, installiert sie immer mehr Hürden. Vor allem die Finanztransaktionssteuer steht in der Kritik. Diese war nach Ausbruch der Finanzkrise eigentlich dafür gedacht hochriskante Spekulationen einzudämmen. Nun steht sie nur noch allgemein im Gesetzentwurf. Sie soll in erster Linie auf Aktien und Aktienfonds erhoben werden. Als wäre die Beteiligung an Unternehmen ein großes Übel. Vor allem mit der Aussicht auf weitere Jahre mit Niedrigzinsen sollte man das Aktien-sparen leichter machen statt schwerer. Es ist kontraproduktiv Aktionäre in die Nähe von Spekulanten zu rücken, die mit der ursprünglich geplanten Finanztransaktionssteuer getroffen werden sollten.

**Aktien ermöglichen die Beteiligung am Produktivkapital.** Denn Aktien ermöglichen der breiten Bevölkerung sich am Produktivkapital, also an Unternehmen, auf einfache, kostengünstige Art und Weise zu beteiligen. So wie diese Unternehmen wachsen, wächst auch das Vermögen der Anleger. Leider fokussieren sich jedoch gerade Privatanleger vor allem auf das Negative einer Aktienanlage. Das langfristig Positive wird ignoriert. Kurzfristige Verluste werden überproportional stark wahrgenommen. Die langfristigen Gewinne geraten dabei aber aus dem Blick. Deshalb sind viele Anleger übervorsichtig. Gefördert wird so ein Verhalten durch einzelne Skandale. Der weinende Rentner, der den Verlust seiner gesamten privaten Altersvorsorge durch eine Anlage in Wirecard-Aktien beklagt, ist tragisch. Die Tatsache aber, dass er scheinbar seine gesamte Altersvorsorge in nur einen einzelnen Aktienwert investiert hat,

# BLOG DER VERMÖGENSVERWALTER

wird dabei nicht hinterfragt und ist, losgelöst vom traurigen Einzelschicksal, das eigentliche Problem.

**Diversifikation ist elementar.** Denn eine breite Streuung und ein ausreichend langer Anlagezeitraum einer Aktienanlage sind elementar für den langfristigen Erfolg. So zeigen Berechnungen des Deutschen Aktieninstituts (DAI), dass es seit 1968 keinen einzigen Zeitraum von 15 Jahren oder mehr gab, in dem Anleger, die in den Deutschen Aktienindex investiert hatten, einen Verlust machten. Die minimale Rendite vor Steuern über 15 Jahre lag bei 2,3 Prozent pro Jahr, die maximale bei 15,4 Prozent, der Durchschnitt bei 8,8 Prozent. Noch besser werden die Zahlen, wenn man eine globale Aktienanlage heranzieht. Denn das Risiko lässt sich durch eine noch breitere Streuung signifikant reduzieren.

**Die Apokalypse ist vorerst abgesagt.** Aktuell scheinen sich die Börsen von der Krise wieder erholt zu haben. Nicht ganz so schnell wie sie gefallen sind, aber trotzdem überraschend zügig erholten sich die Kurse an den Börsen. Irgendwie ist die von so manchem herbeigeredete Apokalypse wieder einmal nicht eingetreten. Dabei ist alleine in den letzten 20 Jahren mindestens fünf Mal

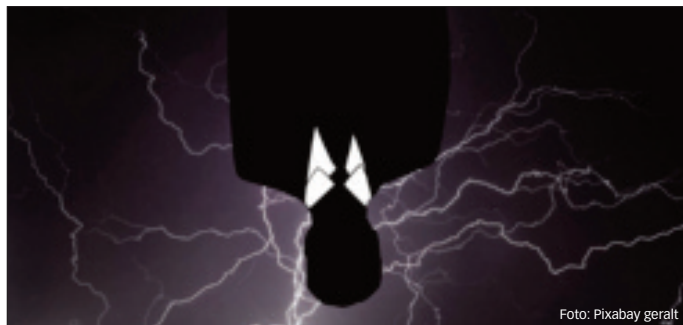


Foto: Pixabay geralt

von diversen „Fachleuten“ der wirtschaftliche Totalzusammenbruch vorhergesagt worden. Nach dem Platzen der Internetblase im Jahr 2000, nach den Anschlägen auf New York im September 2001, nach dem Kollaps der Investmentbank Lehman Brothers im Herbst 2008 und während der Griechenlandkrise im Frühjahr 2010. Offensichtlich ist die Welt nicht untergegangen. Trotz scheinbar beeindruckender Herleitung in der Katastrophenliteratur. Nach wie vor gibt es weder Hyperinflation noch Währungsreform und kein Auseinanderbrechen der EU. Vorerst ist die wirtschaftliche Apokalypse abgesagt. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).





ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.

# AB € 2,95 PRO ORDER

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](http://DAD.AT/DEPOT)

REICHLUNDPARTNER  
Marketingmitteilung



VON WALTER KOZUBEK  
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

## Nachhaltigkeits-Index-Zertifikat mit 5,25%-Chance

In den vergangenen Jahren gewann das Thema „Nachhaltigkeit“ bei einer beträchtlichen Anzahl von Anlegern stark an Bedeutung. Allerdings ist für Privatanleger die Suche nach Aktien, die diesem Thema entsprechen, nicht ganz einfach. Deshalb erscheint eine Investition in einen von Experten zusammengestellten Aktienindex, der dem Nachhaltigkeitsthema entspricht, auf jeden Fall sinnvoll.

Als Basiswert für das neue RCB-Nachhaltigkeits Express-Zertifikat fungiert der DAX 50 ESG (PR) EUR Index (ISIN: DE000A0S3E04). Dieser Index enthält die 50 größten und liquidesten Aktien auf dem deutschen Aktienmarkt, die die Aufnahmekriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung erfüllen. Unternehmen der Branchen Waffen, Tabakproduktion, Kraftwerkskohle und Kernenergie werden nicht in den Index aufgenommen.

**5,25% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer.** Der am 15.9.20 festgestellte Schlusskurs des DAX 50 ESG (PR) EUR Index wird als Startwert für das Express-Zertifikat fixiert. Bei 100 Prozent des Startwertes wird sich der Auszahlungslevel befinden, bei 60 Prozent die Barriere.

Notiert der Index bereits am ersten Bewertungstag (14.9.21) auf oder oberhalb des Auszahlungslevels, dann wird das Zertifikat mit 100 Prozent und einer Zinszahlung von 5,25 Prozent vorzeitig zurückbezahlt. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit des Zertifikates zumindest um ein weiteres Jahr, nach dem die gleiche Vorgangsweise wie nach dem ersten Jahr der Laufzeit angewendet wird.

Die in Aussicht stehenden Auszahlungsbeträge erhöhen sich nach jedem Jahr um 5,25 Prozent. Der maximale Tilgungsbetrag wird nach Ablauf der maximal fünfjährigen Laufzeit 126,25 Prozent des Ausgabepreises betragen.

Notiert der Index am finalen Bewertungstag, dem 12.9.25 unterhalb des Auszahlungslevels aber auf oder oberhalb der Barriere, dann wird das Zertifikat mit dem Ausgabepreis von 100 Prozent getilgt.

Verliert der Index mehr als 40 Prozent, dann wird die Rückzahlung des Zertifikates gemäß der tatsächlichen negativen Wertentwicklung im Verhältnis zum Startwert erfolgen.

Das RCB-Deutschland Nachhaltigkeits Express-Zertifikat, maximale Laufzeit bis 17.9.25, ISIN: AT0000A2HVJ8,



Foto: Pixabay

kann noch bis 14.9.20 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

**ZertifikateReport-Fazit:** Mit diesem Express-Zertifikat werden Anleger bereits bei einem geringfügigen Kursanstieg des Nachhaltigkeitsindex eine Jahresbruttorendite von 5,25 Prozent erzielen. Bei einem bis zu 40-prozentigen Indexrückgang wird zumindest der Kapitaleinsatz bewahrt.<

### TRADING-IDEE: DÜRR - ENDE DES LANGFRISTIGEN ABWÄRTSTRENDS IN SICHT

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: GOLD - WEITERE KAUFWELLE DRIN

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: AMGEN - NEUE RALLY MÖGLICH

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: AMAZON – REKORDJAGD TRIFFT KURSZIELBEREICH

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: SALESFORCE.COM - VERSCHNAUF-PAUSE NACH KURSEXPLOSION

Mehr dazu [hier](#)

onemarkets by

**UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

boerse-express.com

Vontobel

# WIENS MODERNSTE SAFEANLAGE



**mysafe**

WIR SICHERN WERTE 24/7

[mysafe.schelhammer.at](https://mysafe.schelhammer.at)


**LIFESTYLE-SECRETS by Beatrice Körmer**

## EVENT & FASHION

 Interaktiv:  
 Bild klicken  
 für mehr Info


### MQ Vienna Fashionweek: Thai-Abend mit Kollektionen von Stardesignern

Fast schon traditionell findet am 10. September im Rahmen der MQ Vienna Fashionweek zum 11. Mal der Thai-Abend mit Shows großartiger Designer aus Bangkok statt. Die Designer selbst dürfen leider – aufgrund von Corona – nicht anreisen – aber schicken ihre Kollektionen, die in Wien von Frau Natama Koonpol vom DITP und dem Team der MQ Vienna Fashionweek in einer einzigartigen Show präsentiert werden. Das Department of International Trade Promotion (DITP) des Ministry of Commerce of Thailand lädt jedes Jahr ausgewählte Designer ein, ihre Kollektionen hierbei vorzustellen. Frau Natama Koonpol vom DITP freut sich über die erneute Zusammenarbeit: „Seit über 20 Jahren ist unsere DITP-Außenstelle in Wien tätig, um Unternehmen aus Österreich, Slowenien und Liechtenstein, die Produkte aller Art aus Thailand importieren möchten, zu unterstützen. Bekannt waren normalerweise industrielle Produkte wie Automobile, Maschinen, Elektronik ebenso wie Schmuck, Juwelen und Lebensmittel. Doch Thailand ist auch im Bereich Fashion & Lifestyle-Industrie sehr kompetent. Die Hauptstadt Bangkok ist eine der lebendigsten Mode-Metropolen der Welt, in der man immer über Kreationen zahlreicher DesignerInnen staunen kann. In Österreich arbeiten wir seit 10 Jahren sehr eng mit MQ Vienna Fashionweek zusammen und hatten immer sehr gutes Feedback. Das Projekt 2020 haben wir bereits im Jänner gemeinsam geplant und sind davon überzeugt, dass sich unsere Beziehungen zu Österreich in den nächsten Jahren noch intensiver in der Modewelt verwurzeln werden. Tatkräftige Unterstützung bei der Auswahl hatte Zigi Mueller-Matyas dieses Jahr vom thailändischen Stardesigner Chalermkiat Khatikasemlert mit seinem Label Wonder. Chalermkiat Khatikasemlert bezeichnet Wien gerne als



Gründer des Labels „Saamu“: Techatat Luangpitak und Thanagorn Sittiwongwanich mit Modellen dabei (Bilder unten)



Quelle seiner Inspiration und die Fashionweek ist für ihn fast schon eine zweite Heimat geworden ist“. Also, ich bin hier sicherlich fix mit dabei! Showtime ist Donnerstag, 10. September, um 21.00 Uhr im Rahmen der MQ Vienna Fashionweek.. Mehr Info und Tickets klick

Fotos: Thanagorn Sittiwongwanich



Follow Beatrice


**boerse-express**.com

 Redaktion: Beatrice Körmer  
 office@beatricekoermer.com



ANIMA MENTIS

*Stark im Leben*

**Stress?**

Dann sollten Sie uns  
kennenlernen!

Anzeige

Anima Mentis Fitness GmbH | Auerspergstraße 6/1 | 1010 Wien | [www.animamentis.at](http://www.animamentis.at) | 01/890 88 78